

Heinrich von Kröllwitz

**Fragment: Vaterunserauslegung : Universitätsbibliothek Rostock, Fragm. theol.
160**

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1737476207>

Handschrift Freier  Zugang



De mūner wert synghelik gheseen
Vn̄ in allsulle schone hat
Wat he was gades oghen stad
Vn̄ dat he wete is gheuant

Womachte ik was dat in bekant
Also myr my sijn ghesaghet
Dat gades wol eyn reyne maghet
Dem hēmelrike was
Indes koninghes pallas
Langhe ghemēneret wore
Van sijn god myt vrierbore

2
a

In ml groten vanden brach
Hus ons armen ghelichich
Dat wy armen weylen
In des dodes vreylen

2
b

Veret vorlegghelt myt here
Op dat sinde leues mere
Nū vā ml na weren dot
In der suluen groten not
Wart ghebroke dure steyn
Dar wt de gotheyt vylchen
Nū wart in nu ghehandelt

2
c

Dat got va uns weder
Syu schone auclat lute
Gheue ons de hoghen moute
Vā schal myt vhtelkeme seide

Fragm. Theol. 160

Soet dat omme lunde voren
In kundighen vuse rogt
Dat see ons bruyghen i ten va
Dat ons god mote hu vnde seen

Dat mit dor leue siken
De he to der vrouwen hat
Vn tin in sine hande tar

Wan die vuse bedwaren
Wan die vuse bedwaren
Wan die vuse bedwaren
Wan die vuse bedwaren

Wan die vuse bedwaren
Wan die vuse bedwaren
Wan die vuse bedwaren
Wan die vuse bedwaren

Heinrich von Krolewiz

Vaterunser.

Niederdeutsch, Anfg. 14. Jh.

Verse 1292 - 1305, 1315 - 1325, 1338 - 1348,
1357 - 1371, 1381 - 1384

Aus dem Einband der scala celi (Hain 9405),

(Fm - 29)

*Scala celi. Lübeck 1476., auf Veranlassung des J. v. Sinfwald in
in der Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische
Vaterunser (1881) S. 364 veröffentlichte Texte des Vaterunser in der
Zeitschrift bei Sammlung der Vaterunser.*

Universitätsbibliothek

Rostock

= H. v. Krolewiz

Stargard

4943

H. v. Krolewiz: Vaterunser, Anfg. 14. Jh

De mīner wert syn gheleken
Vn de allfulke syone har
Dat he vor godes oghen stad
Vn dat he wete is gheuant

In vil groten inden brak
In des wānen gheschach
Dat wy armen weyten
In des wānes weyten

Womachte ik vo dat in bekant
Also myr my syn gheslaghet
Dat du des wol eyne reyne maghet
De in hemelrike was
In des koninghes pallas
Langhe ghemerret vore
Wan sijn god myt vrierbore

Veret vorlegghelt myt here
Op dat sinde leuer mere
In va vil na weren dat
In der kinken groten not
Wart ghebroke dure steyn
Dat wt de gotheit er lichen
Vn wart in w ghehandele

